



Vor fünfhundert Jahren wurde ein in lateinischer Sprache verfasster Dialog veröffentlicht, dessen Titel ein ganzes Genre prägen sollte. 1516 erschien, ein Jahr vor Luthers Thesenanschlag, mit Unterstützung des Humanisten Erasmus von Rotterdam, die *Utopia* des englischen Staatsmanns Thomas Morus, der am 6. Juli 1535 – wegen der Verweigerung des Eids auf Heinrich VIII. – vor dem Londoner Tower enthauptet wurde. Die fiktive Beschreibung einer idealen Gesellschaft auf der Insel Utopia ist nach wie vor verblüffend aktuell, mit Bemerkungen zur Ökonomie, zur Abschaffung des Privateigentums und des Geldes, mit einer Kritik der Todesstrafe und des Krieges oder mit Kommentaren zu Religion und Sterbehilfe.

Utopia 2016? Gerade heute, im Kontext einer synchronistischen Akkumulation schlechter Nachrichten, könnten die Kulturwissenschaften daran erinnern, dass wir auch eine *longue durée* der Zukunftsvisionen, der Hoffnungen und Utopien brauchen, die nicht auf eine latente Apokalyptik reduziert werden darf. Selbst der damals 92jährige Historiker Eric J. Hobsbawm sagte zum Ende seines düsteren Interviews, das am 13. Mai 2009 unter dem Titel „Es wird Blut fließen, viel Blut“ im deutschen Magazin *Stern* publiziert wurde: „Aber eine große Sache ist es dennoch, dieses Prinzip Hoffnung. Auch wenn die ideale Gesellschaft, wie Max Weber glaubte, jenseits unserer Möglichkeiten liegt, ist nichts Ernsthaftes in der Politik zu erreichen, wenn man nicht an sie glaubt. [...] Dass unsere Welt, immer noch oder endlich mal Heimat für alle werden kann – das ist doch ein schönes Ziel!“

Mit der Veranstaltung zu *Utopia 2016* wird eine Veranstaltungsreihe fortgeführt, die im Herbst 2012 – als Kooperation zwischen der Karl-Franzens-Universität Graz, der Medizin-Universität Graz, der Kunstuniversität Linz, dem Institut für Kulturwissenschaft und dem Exzellenzcluster „Bild Wissen Gestaltung“ an der Humboldt-Universität zu Berlin – projiziert wurde. Seither wurden vier *Kreativ-*

Dialoge durchgeführt: Der erste Kreativ-Dialog zum Thema *Kreativität und unternehmerisches Handeln* wurde am 7. Juni 2013 im Linzer OK – Centrum für Gegenwartskunst durchgeführt, der zweite Kreativ-Dialog zum Thema *Kreativität und Neurowissenschaft* am 23. Oktober 2014 im Grazer Meerscheinschlößl, der dritte Kreativ-Dialog zum Thema *Zeiten, Räume und Situationen der Kreativität* am 17. April 2015, sowie der vierte Kreativ-Dialog zum Thema *Befehl und Einfall* vom 28. bis 30. April 2016, jeweils in den Räumen des Exzellenzclusters „Bild Wissen Gestaltung“ in Berlin. Die Konferenz *Utopia 2016* wird als fünfter Kreativ-Dialog – mit dem Untertitel „Imagination und Entwurf“ – vom IFK an der Kunstuniversität Linz durchgeführt.

Kunstuniversität Linz Audimax	Do., 13. Oktober 2016
17.00	Eröffnung und Grußworte Reinhard Kannonier (Rektor der Kunstuniversität Linz) Reinhold Kräter (Landeskulturdirektor von Oberösterreich) Christian Forsterleitner (Vizebürgermeister Linz) Meinhard Lukas (Rektor der Johannes Kepler Universität Linz)
17.30	Thomas Macho (IFK, Wien) Fünfhundert Jahre nach Utopia: Krise der Utopien?
18.30	Keynote Oliver Elser (Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt/Main) „Making Heimat“ im Gespräch mit Sabine Dreher und Christian Muhr (Liquid Frontiers, Wien): „Orte für Menschen“
20.00	Empfang
Kunstuniversität Linz Audimax	Fr., 14. Oktober 2016
10.00	PANEL I: INTERMEDIALITÄT, NETZ, UNIVERSALSPRACHE Moderation: Thomas Macho Im Gespräch: Konrad Becker (Institut für Neue Kulturtechnologien / t0, Wien), Liliana Feierstein (Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin), Claus Pias (Institut für Kultur und Ästhetik Digitaler Medien, Universität Lüneburg), Günther Sandner (IFK_Senior Fellow / Institut Wiener Kreis)
11.30	Kaffeepause
12.00	PANEL II: RAUMSTRATEGIEN, MIGRATION, MOBILITÄT Moderation: Reinhard Kannonier Im Gespräch: Roland Gnaiger (Institut für Raum und Design, Kunstuniversität Linz), Ulrike Kluge (Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung / AG Transkulturelle Psychiatrie, Charité Berlin), Monika Mokre (Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte, ÖAW), Sabine Pollak (Bereich Architektur Urbanistik, Kunstuniversität Linz)
13.30	Mittagspause

15.00	<p>PANEL III: NATUR, TECHNIK, DESIGN Moderation: Inga Schaub (Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin)</p> <p>Im Gespräch: Johannes Braumann (Abteilung für Industrial Design, Kunstuniversität Linz), Tina Frank (Abteilung Visuelle Kommunikation, Kunstuniversität Linz), Wolfgang Schöffner (Exzellenz-Cluster „Bild Wissen Gestaltung“, Berlin), Richard Weinkamer (MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam)</p>
16.30	Kaffeepause
17.00	<p>Keynote Sunita Narain (Center for Science and Environment, New Delhi) Reimagining Utopia in a climate risked and increasingly insecure world</p>
19.00	Pause
19.30	<p>Lesung und Musik Josef Winkler liest aus „Leichnam, seine Familie belauernd“</p> <p>Musik von Café Kus Kus Gizem Kuş (vocals), Bilge Kaan Kuş (fretless guitar, guitar), David Doblhofer (bass), Niki Gehrler (drums), Christopher Haritzer (clarinet, accordion)</p>

Kunstuniversität Linz
Audimax

Sa., 15. Oktober 2016

10.00	<p>PANEL IV: KUNST, FORSCHUNG, GEDANKENEXPERIMENT Moderation: Johanna Richter (IFK, Wien)</p> <p>Im Gespräch: Karin Harrasser (Abteilung Kulturwissenschaft, Kunstuniversität Linz), Antonio Lucci (Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin), Sibylle Peters (Fundus Theater, Hamburg), Angelika Schnell (Institut für Kunst und Architektur, Akademie der Bildenden Künste Wien)</p>
12.00	<p>Michael Hutter (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung) und Thomas Macho Utopia 2016 – Ein Spiel</p>
13.00	Ende
15.00	<p>Für Interessierte am Nachmittag: Thomas Macho: Führung durch die Ausstellung „Höhenrausch 6: Andere Engel“</p>